



VORREITER



Schleswig-Holstein Der echte Norden

Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat Ende November beschlossen, als erstes Bundesland in Zukunft auf 100 Prozent Recyclingpapier umzustellen. Damit macht das Land einen wichtigen Schritt hin zu einer nachhaltigeren Beschaffung. Zudem sollen mit dem Papier des Blauen Engel auch Kosten eingespart werden. Der Beschluss der Staatssekretärinnen und Staatssekretäre erweitert eine Entscheidung der Landesregierung von 1997. Neben einer grundsätzlichen Verwendung von Recyclingpapier waren seinerzeit auch andere Papiere zugelassen. Mehr Informationen [↗ hier](#).

BLAUER ENGEL FÜR DBM DRUCKHAUS BERLIN-MITTE



Erstmals wurde eine Druckerei mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Diese Ehrung erhielt das DBM Druckhaus Berlin-Mitte vom Bundesumweltministerium für besonders umweltfreundliche Druckerzeugnisse, die die Anforderungen des RAL UZ-195 erfüllen. Die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ist eine Voraussetzung für die Vergabe des Umweltzeichens. Zugleich werden die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen des gesamten Druckprozesses niedrig gehalten. Mit dem neuen UZ-195 vereinfacht und verkürzt sich für Druckereikunden zugleich das Verfahren zur Kennzeichnung seines Druckerzeugnisses mit dem Blauen Engel von drei Monaten auf wenige Tage. Mehr Informationen [↗ hier](#).

Erstmals wurde eine Druckerei mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Diese Ehrung erhielt das DBM Druckhaus Berlin-Mitte vom Bundesumweltministerium für besonders umweltfreundliche Druckerzeugnisse, die die Anforderungen des RAL UZ-195 erfüllen. Die Verwendung von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ist eine Voraussetzung für die Vergabe des Umweltzeichens. Zugleich werden die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen des gesamten Druckprozesses niedrig gehalten. Mit dem neuen UZ-195 vereinfacht und verkürzt sich für Druckereikunden zugleich das Verfahren zur Kennzeichnung seines Druckerzeugnisses mit dem Blauen Engel von drei Monaten auf wenige Tage. Mehr Informationen [↗ hier](#).

ENGLISCHER WEB-AUFTRITT

Ab sofort stehen Interessierten aus dem internationalen Raum ebenfalls Basisinformationen zur IPR in englischer Sprache zur Verfügung.

[↗ www.papiernetz.de/en/](http://www.papiernetz.de/en/)

KURZ NOTIERT AUS DEM INFOBÜRO DER IPR:

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



© www.testedich.de/quiz31/picture/pic_1363455105_1.gif

Bitte beachten Sie, dass eine Vervielfältigung des Newsletters nur unter Zustimmung des Herausgebers gestattet ist.

RÜCKBLICK 2015

„Recyclingpapier als Imagefaktor“ – mit dieser Motivation kommt es einer wachsenden Anzahl von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen nicht nur darauf an, was auf dem Papier steht, sondern auch welches Papier verwendet wird. Die aktuellen IPR-Kampagnen bestätigen in diesem Jahr eine erfreuliche Entwicklung: Immer mehr Unternehmen und Behörden möchten ihre Wer-

tehaltung für Ressourcenschutz und nachhaltiges Handeln ganz bewusst auch mit Papier zum Ausdruck bringen, das den Blauen Engel trägt. Damit entwickelt sich Recyclingpapier immer stärker zu einem „state of the art“-Papier für eine moderne, zukunftsorientierte Kommunikation, in dem das Papier selbst eine Botschaft ist.

BEISPIELHAFT BEWEGUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Mit mittlerweile 80 CEOs namhafter Unternehmen hat sich eine beispielhafte Bewegung etabliert, die sich mit der Verwendung von Recyclingpapier für ressourceneffizientes Handeln einsetzt. Die „CEOs pro Recyclingpapier“ engagieren sich persönlich und setzen Ziele für eine Umstellung des Papierbedarfs oder erhöhen Schritt für Schritt die Quoten für Recyclingpapier in ihren Unternehmen. Mit den CEOs von Vaillant, Strabag, ECE, Katjes, Kärcher und der Metro Group haben sich



CEOs Pro Recyclingpapier
- Initiative für Ressourcenschutz

in den letzten Wochen weitere bekannte Unternehmen für eine Mitwirkung an der nationalen Initiative entschlossen, die unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks steht. Eine Teilnahme ist weiterhin unter [↗ www.ceos-pro-recyclingpapier.de](http://www.ceos-pro-recyclingpapier.de) möglich.

KOMMUNEN SETZEN MEILENSTEIN



© Florian von Ploetz

Gewinner des diesjährigen Papieratlas-Städtewettbewerbs (Dr. Dieter Salomon, OB Freiburg & Christine Lang, Stadtkämmerin Gütersloh)

Vorbildhaft sind Deutschlands Städte. Mit einer Rekordquote von durchschnittlich 84,3 Prozent Recyclingpapier setzen die Kommunen einen Meilenstein, der auch für andere Sektoren in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung Signalwirkung hat. Erstmals haben sich 93 Kommunen am

diesjährigen Papieratlas-Städtewettbewerb beteiligt, darunter allein 84 Prozent aller deutschen Großstädte. Seit 2010 haben die Kommunen ihren Einsatz von Recyclingpapier um rund 20 Prozent gesteigert. [↗ www.papieratlas.de](http://www.papieratlas.de)

MASSNAHMENPROGRAMM „NACHHALTIGKEIT“ DER BUNDESREGIERUNG GREIFT

Auch die Anzahl der Bundesbehörden, für die der Blaue Engel erste Wahl bei der Papierbeschaffung ist, steigt kontinuierlich. Insgesamt engagieren sich bereits 41 Bundesbehörden an der Kampagne „Grüner beschaffen“. Damit erfüllt nahezu

jede zweite Behörde das Ziel des Maßnahmenprogramms „Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung, das eine Nutzung von mindestens 90 Prozent Recyclingpapier vorsieht und macht dies über die IPR-Plattform [↗ www.gruener-beschaffen.de](http://www.gruener-beschaffen.de) transparent.